



Josef Schmid

Ursula Sabathil

Tobias Weiß

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

ANTRAG
25.03.10

Maßnahmenkonzept zur Verhinderung von Schleichverkehr im Pasinger Zentrum

Die Verwaltung legt dem Stadtrat ein Maßnahmenkonzept vor, wie der durch die Verkehrsführung der NUP zu erwartende Schleichverkehr verringert bzw. verhindert werden kann.

Begründung:

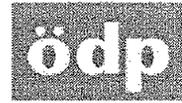
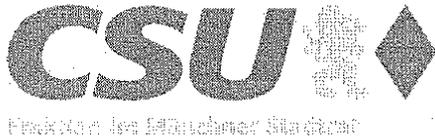
Eines der zentralen Anliegen der Überplanung des Pasinger Zentrums war die Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Momentan bewirken einige der getroffenen Entscheidungen nach unserer Ansicht das Gegenteil.

Es müssen daher dringend geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um den Schleichverkehr, den es schon heute in der Ernsberger Straße und im Manzinger Weg gibt, zu verringern. Bei der endgültigen Umsetzung des Verkehrskonzeptes Pasing Zentrum in der bisherigen Form droht die Zunahme des Schleichverkehrs in den Gebieten nördlich des Pasinger Bahnhofs ebenso wie in den Wohngebieten südlich der Landsberger Straße, z.B. Ebenböck-/Bodenstedt-/Josef-Ratzinger-Straße. Dies muss unbedingt verhindert werden.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

gez.
Tobias Weiß
Stadtrat



Ökologisch-Demokratische Partei

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, den 07.06.2018

ANTRAG

Pasing Zentrum – Verkehrskonzept anpassen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die LH München (Planungsreferat) wird aufgefordert, das Verkehrskonzept für das Pasinger Zentrum wie folgt den aktuellen vor Ort gemachten Erfahrungen anzupassen:

1. Der „verkehrsberuhigte Geschäftsbereich“ wird auf das gesamte Zentrum ausgeweitet, das heißt Rathausgasse, Am Schützeneck, Spiegelstraße, Bachbauernstraße, Irmonherstraße und Kaflerstraße werden in diesen Bereich einbezogen.
2. Die Bachbauernstraße wird nicht von der Bodenseestraße abgehängt, der aktuelle Zustand wird belassen.
3. Die Kaflerstraße behält weiterhin die Vorfahrtsberechtigung vor der Emil-Neuburger-Straße, eine Änderung der Vorfahrtsberechtigung wird nicht weiter verfolgt.

Begründung:

Das Verkehrskonzept Pasing Zentrum wurde am 9.5.2007 durch die Vollversammlung des Stadtrats beschlossen und mit der Fertigstellung der verschiedenen Baumaßnahmen vor Ort sukzessive umgesetzt. Inzwischen liegen ausreichend Erfahrungswerte vor, um das Verkehrskonzept anzupassen.

Das Zentrum von Pasing wird nach wie vor vielfach durch ortsfremden Verkehr durchfahren, ebenso wird verkehrswidrig geparkt. Das Zentrum muss deutlich als besonderer Bereich erkennbar und an allen Eingangsstraßen entsprechend beschildert sein. Innerhalb des Zentrums kann hierdurch auf eine Reihe von Schildern verzichtet werden. Eine einheitliche und durchgängige Regelung im gesamten Zentrum, lässt zudem auf eine bessere Akzeptanz durch Verkehrsteilnehmer hoffen.

Vermittlung Stadtportstrasse

Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes am 16. 5. 2006

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung) Anfrage/Anliegen

Möchten Sie mündlich vortragen? ja nein

Wohnen Sie im Stadtbezirk? ja nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk? ja nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Antragsdaten – auch im Internet – einverstanden? ja nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Vermittlung Parkings
2. Stadtportstrasse
3. Fluglärm durch Osepfaffenhofer

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens:

liegt bei

Begründung:

liegt bei

Raum für Vermerke des Direktoriums – Bitte nicht beschriften

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Beide Ziffern

Antrag 7

Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes am 03. 05. 2007

Z: 1
Z: 2

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage/Anliegen

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Antragsdaten – auch im Internet – einverstanden?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Tram 19 Verlängerung
2. Einzelhandel
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens:

1. Ich beantrage die Verwerfung der Tram 19-Verlängerung zum Bahnhof
2. Ich beantrage die Erhaltung der Einzelhandelsfläche Bäckerstraße - Gleichmannstraße - Landsbergerstraße

Begründung:

1. Wir brauchen eine U-Bahn-Verbindung
2. Wir brauchen keinen Einkaufsklotz wie in Riem

Unterschrift

Raum für Vermerke des Direktoriums – Bitte nicht beschriften

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Beide Ziffern

Bürgerversammlung des ____, Stadtbezirkes am ____, ____, 200__

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung) Anfrage/Anliegen

Möchten Sie mündlich vortragen? ja nein

Wohnen Sie im Stadtbezirk? ja nein
 Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk? ja nein
 Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Antragsdaten – auch im Internet – einverstanden? ja nein

Diskussionsthemen in Stichworten:	
1.	Verkehrskonzept Pasing
2.	
3.	
Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens:	
①	Keine Tramführung durch die Böcker-, Gleichmannstrasse
②	Verkehrsbekämpfung ja
Begründung:	
- Wegen 200m Fußweg ca. 17 Mio verbauen.	
- Durch die Bauphase sind die Inhaber geführten Einzelhandels existenziell gefährdet (akut)	

Raum für Vermerke des Direktoriums – Bitte nicht beschriften

ohne Gegenstimme angenommen
 mit Mehrheit angenommen
 ohne Gegenstimme abgelehnt
 mit Mehrheit abgelehnt

Beide Ziffern

Antrag 9

Seite 2

Zi. 1

Zi. 2

Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes am 03.05. 2007

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung) Anfrage/Anliegen

Möchten Sie mündlich vortragen? ja nein

Wohnen Sie im Stadtbezirk? ja nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk? ja nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Antragsdaten – auch im Internet – einverstanden? ja nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. *Trambahnverlegung durch die Gleichmannstr. / Bäderstr.*
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens:

① - *Ablehnung der Verlegung der Trambahn durch die Bäderstr. / Gleichmannstr.*

② - *Die Gleichmannstr. als reine Fußgängerzone ohne Busse ohne Tram*

Begründung:

- *Veränderung von Sperrgeldern für ca. 150 m Fußweg.*
- *Negative Entwicklung für Gleichmannstr. Geschäfts bleiben weg (mitlerweile 5 Handyläden) (siehe Baderstr.)*
- *von Paris nach Str. zu machen (bessere Geschäfte anzeigbar)*

Raum für Vermerke des Direktoriums – Bitte nicht beschriften

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen *Beide Ziffern*

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Beitrag 10

Seite 2

Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes am 3. 5. 2007

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage/Anliegen

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Antragsdaten – auch im Internet – einverstanden?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

- 1. Pasing Zentrum
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens:

- ① Gleichmannstr. soll reine Fußgängerzone werden (ohne Tram + Bus)
- ② Bäckerstr. als Verbindung Pasing-Mitte / Bahnhof

Begründung:

Aufenthaltsmöglichkeit für die Pasinger Bürger
 Entfaltungsräum für Gastronomie und Einzelhandel
 Ergänzung zu den Pasing Arcaden
 Gefahr der Entstehung einer "Bahnhofstr." mit Call-
 shop's Sex-Shop's dubioser Gastronomie

UM 11/11/07
Unterschrift

Raum für Vermerke des Direktoriums – **Bitte nicht beschriften**

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Beide Ziffern

Übersch 16

Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes am 23.10.2007

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

- Wohnen Sie im Stadtbezirk? ja nein
 Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk? ja nein
 Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Antragsdaten – auch im Internet – einverstanden? ja nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Gesamt-Verkehrskonzept Pasing-Obermenzing
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens:

Die Bürgerversammlung möge beschließen, die Stadt München wird aufgefordert, statt der unvollständigen N-U-P-Planung endlich ein tragfähiges Gesamtverkehrskonzept für den Stadtbezirk 21 unter Beteiligung der Pasinger / Obermenzinger Bürgerschaft zu erstellen und umzusetzen.

Begründung:

Sie heute sind die Verkehrskonzepte im Stadtbezirk 21 nur lückenhaft und unvollständig: z.B. Bahn- ~~und~~ Anschluss an den Verkehrsknoten Pasing Bf. fehlt immer noch in der Planung. N-U-P trägt in der jetzigen Planung kaum zur Verkehrsbelastung bei. Aber es ist weitgehend abgehängt.

Raum für Vermerke des Direktoriums – **Bitte nicht beschriften**

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des ____ Stadtbezirkes am ____ . ____ . 200__

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage/Anliegen

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Antragsdaten – auch im Internet – einverstanden?

ja nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

- BUSSCHLEIFE WANDERS!**
1. IRONHER PLATZ – keine Baumfällung!
 2. TRAMBAHNSCHLEIFE ÜBER BÄCKER – GLEICHMANNSTRASSE – NEIN!! GLEICHMANNSTRASSE, FUSSGÄNGERZONE!!
 - 3.

Ziff. 1
Ziff. 2

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegen:

Begründung:

Es gibt andere Ausweichpläne für Busschleifen!
 2. Mainplatz ist vom Bahnhof nicht weit entfernt warum Milliarden versenken, um 100m zu überbrücken, Die Einzelhandelsgeschäfte würden profitieren vom Fußgängerstrom!! Das Passiers Zentrum würde leben!

Raum für Vermerke des Direktoriums – Bitte nicht beschriften

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen (beide Riffen)
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des ____ . Stadtbezirkes am 23. ²⁰¹² . 200__

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage/Anliegen

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Antragsdaten – auch im Internet – einverstanden?

ja nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Siehe Antrag
2. Siehe Antrag
- 3.

1) Antrag auf Ersetzung des überflüssigen Verkehrszeichens für Priority + deutsche Verkehrsschilder sowie Beseitigung des Engpasses

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens:

2) Fragestellung zur Verlegung

Siehe Antrag

Begründung:

Siehe Antrag

Unterschrift

Stadtkanzlei 01-3-10 - 09.06

Raum für Vermerke des Direktoriums – Bitte nicht beschriften

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Anfrage in der BV von Herrn Müller erledigt

München, den 22.3.2012

Landeshauptstadt München
Antrag im Rahmen der Bürgerversammlung in Pasing am 22.3.2012

Antrag an die Landeshauptstadt München auf Vorlage/ Erstellung des überfälligen Verkehrskonzeptes für Pasing und den Münchner Westen sowie Beseitigung der kontraproduktiven Nadelöhre/ Engstellen.

Begründung:

Ende 2012 soll es zur Fertigstellung der NUP (Nordumgehung Pasing) kommen. Bringt sie die nötige Verkehrsentslastung oder endet sie nicht an den wichtigsten Anbindungen als Engstelle/Nadelöhr?

Fakt ist, dass die Nordumgehung Pasing, die zu einer deutlichen Verkehrsentslastung des Münchner Westens (nicht nur des Pasinger Zentrums!) führen soll, durch Fehlplanungen nicht den notwendigen Effekt haben kann und wird.

Jede Ableitung und Umgehung, jedes Verkehrskonzept ist nur so stark, wie ihr schwächster Punkt. Außerdem stellt eine Nordumgehung kein Verkehrskonzept dar.

Auf die wiederholt hingewiesenen Schwachpunkte wurde bisher nicht reagiert.

Auf einige dieser Schwachpunkte verweise ich daher erneut. Diese sind:

- 1.) Abzweigung von der Kaffler Straße nach rechts auf die Lortzing und weiter zur Pippinger: Hier soll einmal der Schwerverkehr und der Gesamtverkehr in Richtung Stuttgarter Autobahn „fließen“! Derzeit ist jedoch nur eine Abbiegespur vorgesehen. Außerdem kommt es bereits jetzt zu schwierigen und gefährlichen Spurwechseln (insbesondere von der „Einfädelspur“ für Nutzer in Fahrrichtung alten Allee) und das genau im Dunkel der Unterführung. Ferner führt die hier auch beginnende Fahrspurverschmälerung der Pippinger Str. auf 1 Spur (!!), schon jetzt zu massiven Staus in diesem Tunnel, noch ehe es überhaupt zur Eröffnung der NUP oder des neuen Siedlungsgebietes Lipperheidestraße kommt.
- 2.) Unterführung an der Bodenseestraße mit Nutzungsbeschränkung für LKW über 3,7 m und Ableitung des genannten Schwerverkehrs über die Aubinger Straße durch Wohngebiete.

In Pasing sieht das scheinbar so aus: ein „bisschen Verkehrskonzept“ für das nördliche Bahnhofsareal, ein paar Gedanken zur Paul-Gerhard-Allee aber ohne S-Bahn Anschluss und ohne Tunnel.

Das wiederkehrende Motto: Erst mal schauen wie es läuft (oder staut), dann erst weiter Maßnahmen. Das ist ein unwürdiges und beschämendes Spiel. Das Verkehrskonzept München West gehört zu den nicht erledigten Hausaufgaben der Stadt München.

Wann wird es vorgelegt?

g)

Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes am 8.7.2011

Bitte Wortmeldezettel vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage (keine Abstimmung)

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben auf diesem Wortmeldezettel und auf den von Ihnen evtl. beigefügten Unterlagen – auch im Internet – einverstanden? ja nein
Hinweis: Unabhängig von Ihrem Einverständnis zur Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben wird der übrige Inhalt dieses Wortmeldezettels einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet veröffentlicht.

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

- 1.
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

1) Antrag auf sofortige Abstimmung jeweils nach einheitlichen Anträgen zu einem gleichen Thema
siehe Anlage mit Begründung

2) Antrag auf Bearbeitung der auf der Bürgerversammlung am 14.4.11 und 22.3.12 positiv beschiedenen Anträge

Begründung:

siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - Bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen *Antrag 2*
- mit Mehrheit angenommen *Antrag 1*
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

München, den 8.7.2014

Landeshauptstadt München
Antrag im Rahmen der Bürgerversammlung in Obermenzing am 8.7.2014

Antrag N^o. 2

Es wird darum gebeten, endlich zu den Anträgen auf den Bürgerversammlungen in Pasing vom 14.4.2011 (Erstellung eines schlüssigen Verkehrskonzeptes bis zur Fertigstellung der NP) und vom 22.3.2012 (Erstellung des überfälligen Verkehrskonzeptes für Pasing und den Münchner Westen sowie Beseitigung der kontraproduktiven Engstellen/„Nadelöhre“ – Unterführung Bodenseestraße) Stellung zu nehmen.

Begründung:

Auch jetzt im Jahr 2014!! fehlen dazu verbindliche Aussagen.

Anlage: die oben genannten Anträge

Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes am 28. 04. 2015

Bitte Wortmeldezettel vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage (keine Abstimmung)

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben auf diesem Wortmeldezettel und auf den von Ihnen evtl. beigefügten Unterlagen – auch im Internet – einverstanden? ja nein

Hinweis: Unabhängig von Ihrem Einverständnis zur Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben wird der übrige Inhalt dieses Wortmeldezettels einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet veröffentlicht.

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Bau der Verbindungsstrasse Var. 3 b - Mühlangerstr./Obermenz, Kreisel
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

Siehe meinen Antrag - Beschreibung zu lang

Begründung:

siehe meinen schriftlichen Antrag, wird nach Vortrag übergeben

Raum für Vermerke des Direktoriums - Bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes am 28. 04. 2015

Bürgerversammlung des BA 21
Pasing Obermenzing am 28.4.15

Verbindung von der Mühlangerstr. zum Obermenzinger Kreisel
Hier Variante 3 b lt. VEP 2006 südlich der A 8

Schr geehrte Damen u. Herren,

auf der letztjährigen Bürgerversammlung habe ich den Antrag gestellt, eine Entscheidung hinsichtlich Verlegung des Obermenzinger Kreisels an die Mühlangerstr. oder aber über einen Bau der Verbindungsstrasse Variante 3 b südlich der A 8 zwischen Mühlangerstr. und Obermenzinger Kreisel zu entscheiden. Vor wenigen Tagen habe ich den Beschluss erhalten. Die Verwaltung bzw. der Stadtrat hat eigentlich die Verlegung bzw. einen Anschluss der Mühlangerstr. an die A 8 abgelehnt, zu der Variante 3 b aber nicht Stellung bezogen. Mit Schreiben vom 21.12.2011 (Schreiben anbei) hat mir der Präsident der Autobahndirektion Süd die ablehnenden Gründe für einen Anschluss an die A 8 detailliert geschildert. Von dieser Seite wird sich daran auch jetzt nichts ändern. Um die Wohngebiete vom Durchgangsverkehr zu entlasten, bleibt eigentlich nur der Bau der Verbindungsstrasse Variante 3 b südlich der A 8, die auch von der Autobahndirektion Süd positiv gesehen wird. Die Entgegenhaltungen des Planungsreferates sind daher für diese Variante nicht zutreffend.

Wie hier allen sicherlich bekannt ist, wird in Langwied die Paulaner Brauerei gebaut und diese soll bereits Anfang des Jahres ihren Betrieb aufnehmen. Aber damit nicht genug, es soll dort auch die Tochtergesellschaft Interdrink neben dem Brauereigelände angesiedelt werden. Scheibchenweise wird also bereits jetzt erweitert. Ein Grundstück mit ca. 4,4 ha soll zugekauft werden. Wie so oft, wird die zusätzliche Verkehrsbelastung einfach heruntergespielt. Es ist von zusätzlichen 30 LKW/Tag die Rede, das wären dann 60 LKW-Bewegungen, aber es wird nur von 30 gesprochen. Als Folge davon wurde dann die „Räumliche Verteilung des LKW-Verkehrs“ neu aufgeteilt. Jeder weiss, dass die A 99 total überlastet ist, täglich ist von stehendem Verkehr oder Blockabfertigung im Aubinger- und Allacher Tunnel zu hören. Der Aubinger-Tunnel sei für maximal 65000 Fahrzeuge gebaut worden, heute sind es bereits 75000. Mit der vollständigen Bebauung von Freiam sollen es dann 95000 werden. Die Brauerei-LKW werden niemals warten, bis der Verkehr wieder fließt, nein er wird sich seine Ausweichrouten durch die umliegenden Wohngebiete suchen. Es wird leider nicht mit offenen Karten gespielt, denn es ist zu hören, dass nur die eigenen LKW-Fahrer angewiesen werden sollen, die vorgeschriebenen Routen zu benutzen. Und was passiert mit den fremden LKW der Logistikunternehmen??

Die Förderung der von mir angesprochenen Verbindung existiert schon sehr lange. Sie war bereits im Verkehrsentwicklungsplan 1983 beinhaltet. Der Verkehrsgutachter Prof. Dr.-Ing Kurzak hat bereits 1998 mit Ergänzung 1999 folgendes festgestellt:

„Eine zusätzliche Anschlussstelle an die A 8 im Bereich von Obermenzing wird erst mit der Realisierung des Gewerbegebietes an der Freilandstr. (heute Mühlangerstr.) notwendig“. Von diesem Gewerbegebiet incl. Erweiterung Brauerei und Grossmengenwertstoffhof sind heute schätzungsweise bereits 30 ha verbaut. Allein diese Bauvorhaben erzeugen ein wesentlich grösseres Verkehrsaufkommen als das seinerzeit geplante Gewerbegebiet.

In diesem Zusammenhang hat uns auch der frühere OB-Ude am 10.6.1999, u.a. folgendes geschrieben:

„Bei diesem Anschluss bzw. dieser Verbindung handelt es sich insoweit auch aus Sicht der Stadt um eine wichtige verkehrsplanerische Maßnahme.“

Zur weiteren Entlastung des Wohngebietes Alte Allee und Bergsonstr. östlich wurde dann beschlossen, eine Machbarkeitsstudie von einem unabhängigen Ingenieurbüro erstellen zu lassen. Die Vorgaben wurden vom Planungs- und Baureferat erarbeitet. Das Ergebnis wurde 2002 dann vorgestellt. Um es kurz zu machen, das Ergebnis war, die Bergsonstr. westlich ab-zuhängen, denn nur so kann der Durchgangsverkehr herausgenommen werden. Die Alarm-glocken im Planungsreferat schrillten, denn so hatte man sich das Ergebnis nicht vorgestellt, denn der Verkehr im Münchener Westen wäre dann zusammengebrochen; u.a. deshalb, weil dann keine Nord-/Südverbindung mehr vorhanden gewesen wäre. Im Zuge dieser Studie wurden dann auch evtl. Verbindungsstrassen untersucht und im Stadtrat wurde dann die Variante 3 b südlich der A 8 beschlossen, übrigens auch vom BA 21.

Feststellung: bis heute ist nichts passiert, der Verkehr wird durch bestehende Wohnstrasse geleitet, über die Alte Allee und Bergsonstr. östlich. Das gleiche trifft aber auch für die Pippinger Str. nördlich zu. Mit der Verbindungsstrasse könnten alle genannten Wohngebiete entlastet werden und zusätzlich auch der Dorfkern von Obermenzing, was ja seit Jahren vom BA 21 gefordert wird.

Ich stelle hiermit folgenden Antrag:

1. Aufgrund dieser enormen Zunahme der Verkehrsbelastung fordere ich den sofortigen Bau der Verbindungsstrasse Variante 3 b lt. VEP 2006.
2. Der VEP 2005/2006 ist wie folgt zu ändern:
Herausnahme des Knotens bzw. des Anschlusses A 8 und Mühlangerstr. sowie Aufnahme der Verbindungsstrasse Variante 3 b der Machbarkeitsstudie, die damals vom Stadtrat und dem BA 21 so beschlossen wurde, in den VEP. Bei dieser Maßnahme handelt es sich um ein rein innerstädtisches Strassenprogramm, d.h., die A 8 wird damit überhaupt nicht tangiert, die Maßnahme wird somit auch von der Autobahndirektion explizit befürwortet.

Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes am 15. 3. 2016

Bitte Wortmeldezettel vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage (keine Abstimmung)

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Persönliche Angaben

Name:	Vorname:	Staatsangehörigkeit:
Straße, Nr.:	PLZ/Ort:	Telefon: (Angabe freiwillig)
Unterschrift:		
Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben auf diesem Wortmeldezettel und auf den von Ihnen evtl. beigefügten Unterlagen – auch im Internet – einverstanden? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		
Hinweis: Unabhängig von Ihrem Einverständnis zur Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben wird der übrige Inhalt dieses Wortmeldezettels einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet veröffentlicht.		

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Geschwindigkeitskontrollen (Büchsenape, Häfssape, Tempo 30-2, ua)
2. Verkehrsprojekt Parisgürtel
3. Sicherheit der Fußgänger im Bahnhofsbereich

Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

Antrag 1
Antrag 2
Antrag 3

- 1) Weiterhin Geschwindigkeitskontrollen, Prüfung der derzeitigen Kontrollstrategie.
- 2) Da der "Schleuderverkehr" durch die kleinen Strafen (Ebenbüchel, Badenweiler, ...) unverändert hoch ist: Endlich ein Verkehrsprojekt für Parisgürtel!
- 3) Sicherheit der Fußgänger: Zusätzl. verbleibe Haltelinien für Autofahrer

Begründung:

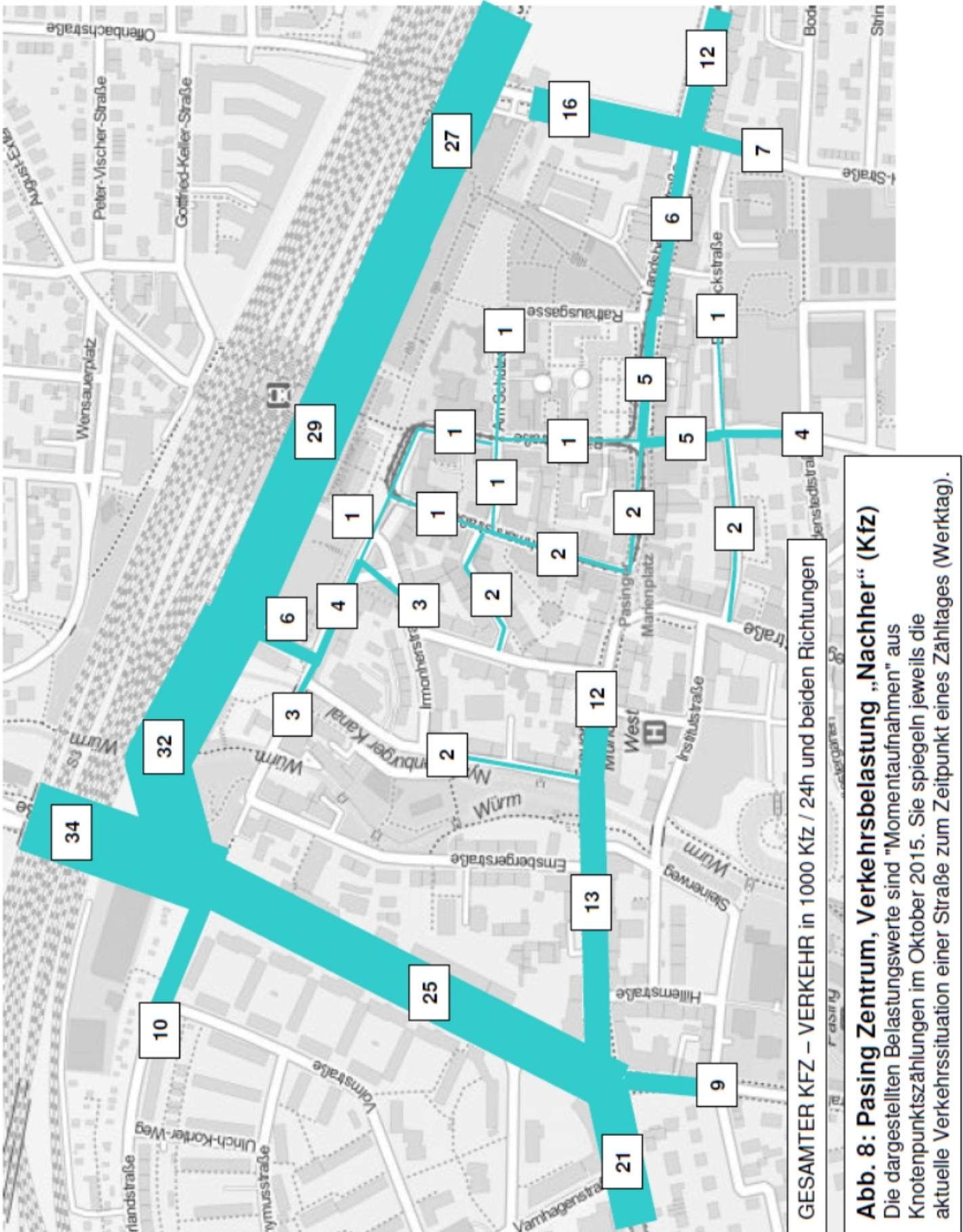
auf ~~der~~ Höhe der Fußwege, nicht auf Straße. (z.B. Ecke Büchsenape / Schützenstr.)

- 1) Autos fahren mit über 50 durch Tempo 30.
- 2) Schleuderverkehr ist hoch, z.B. 32 Fahrzeug in 5 min durch Ebenbüchel, davon 5 Anlieger, 27 "Durchfahrer"
- 3) Autos fahren bis zur Haltelinie vor und ~~halten~~ stehen neben den Fußgängern den Vorrang.

Raum für Vermerke des Direktoriums - **Bitte nicht beschriften** -

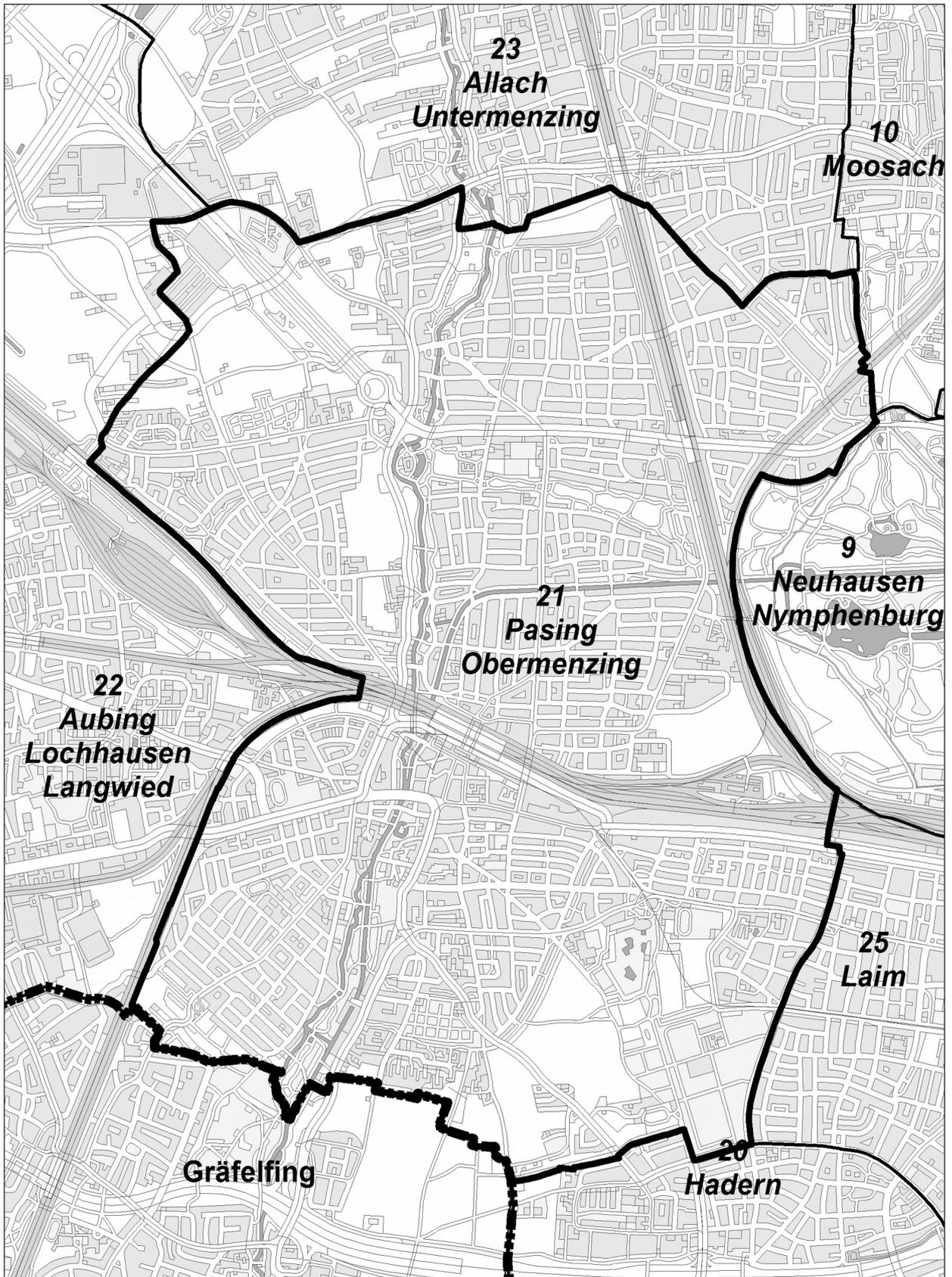
- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen *2/3 bis 1-3*
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Verkehrsbelastungsplan



Lageplan mit Stadtbezirkseinteilung

Stadtbezirk 21





Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing



Verkehrskonzept Pasing Zentrum

**Stellungnahme zur Beschlussvorlage des Referats für Stadtplanung
und Bauordnung gemäß Schreiben vom 03.07.2019**

I. Vorbemerkung:

Der BA ist enttäuscht über die Beschlussvorlage des Planungsreferats und fordert den Stadtrat auf diese in der vorliegenden Form abzulehnen.

Der BA kann die Verkehrsberuhigung des Pasinger Zentrums nicht als erfolgreich abgeschlossen betrachten. Auch wenn die Aufenthaltsqualität sich grundsätzlich verbessert hat, sieht der BA 21 noch einen erheblichen Nachbesserungsbedarf, sowohl konzeptionell, als auch im Detail.

Der BA 21 kann nicht nachvollziehen, dass die Verkehrszählungen von 2015 erst in 2019 (also 4 Jahre später) ausgewertet wurden. Ebenso ist es den Bürgerinnen und Bürgern nicht erklärbar, dass Anträge der Bürgerversammlungen zum Teil aus dem Jahr 2007 erst 12 Jahre später beantwortet werden.

Für den BA 21 heißt dies, dass eine grundsätzliche Überarbeitung des vorgelegten Konzeptes dringend notwendig ist.

II. Forderung nach einem Verkehrskonzept für Pasing Süd:

1. Durch die – vom BA 21 gewünschte – Abhängung der Landsberger Straße zwischen Bäcker- und Gleichmannstraße entstand eine deutliche Verkehrsverdrängung in Richtung Pasinger Süden. Im Beschlussentwurf wird dies als „ein gewisser Anteil an Schleichverkehr zur Umfahrung der Sperre“ bezeichnet.

Daher bedarf es für den Pasinger Süden (Bereich Bäcker-/Gräfstraße) durchaus Maßnahmen, die den Durchgangsverkehr verhindern und die Einhaltung von Tempo 30 sicherstellen. Dies wären z. B. der Verzicht auf Vorfahrtsberechtigungen und Ampeln oder der Rückbau überbreiter Fahrbahnen (z.B. Gräfstraße): (Übernahme Vorschlag CS, bei FV an anderem Ort, inhaltlich identisch)

2. In der Vorlage fehlen die Angaben zur veränderten Verkehrsbelastung der Bäckerstraße, Bachbauernstraße, Irmonherstraße, Peter-Putz-Straße, Ernsbergerstraße, Manzingerweg, Spiegelstraße, Rathausgasse, Am Schützeneck, Planegger Str., Gräfstr. Die Verkehrszählung muss aktualisiert und auf die o.g. Straßen ausgedehnt werden.

Die Angaben, dass die Verkehrsbelastungen für die Georg-Habel-, die Weinberger- und die Planegger Str. zwischen 2.200 und 4.600 KFZ/24h liegen (Seite 14) widersprechen den Angaben auf Seite 10, wonach die Georg-Habel-Str. mit 6.900 KFZ/24h, die Weinbergerstr. mit 6.100 – 9.300 KFZ/24h belastet sind. Die Angaben zur Planegger Str. fehlen völlig.

Stellungnahme des BA 21 vom 14.10.2019

Der BA 21 fordert das Planungsreferat auf, Stellung zu nehmen, welche Zahlen nun korrekt sind und die Daten für die Planegger Str. und alle weiteren o.g. Straßen nachzuliefern. Die Aussage, dass die Straßen im unteren Wertebereich vergleichbarer Erschließungsstraßen liegen würde, kann nicht nachvollzogen werden. Hier fordert der BA die Vergleichswerte offen zu legen.

3. Der BA 21 hält seine Forderung aufrecht, dass ein Verkehrskonzept für den Pasinger Süden dringend notwendig ist. Der BA kann nicht verstehen, dass das Planungsreferat die negativen Folgen der Planungen nicht analysieren und verbessern möchte.

III. Bachbauernstraße:

Bevor keine Verkehrszahlen zur Bachbauernstraße (Belastung vor dem Umbau, Belastung seit dem Umbau) vorliegen und verschiedene Alternativen (z.B. Änderung der Einbahnregelung) vertieft geprüft sind, spricht sich der BA21 zum jetzigen Zeitpunkt deutlich gegen eine Abhängung der Bachbauernstraße aus. Diese vertiefte Prüfung muss zeitnah erfolgen.

IV. Kaflerstraße / Busbahnhof

Die Gestaltung des „Busbahnhofs“ weist funktionale und städtebauliche Mängel auf. Es zeigt sich, dass es fragwürdig war, auf die Einrichtung eines Busbahnhofs zu verzichten.

Durch die provisorische Erschließung von Freiam mit Bussen wird sich die Situation noch verschärfen.

1. Der BA 21 fordert eine Neuordnung der Bushaltestellen, so dass für alle Haltestellen eine Barrierefreiheit gewährleistet werden kann. Dies gilt auch für die Endhaltestelle der Tramlinie 19.
2. Der BA 21 fordert weiterhin eine Aufwertung des Eingangsbereiches zum Pasinger Bahnhof von der Josef-Felder-Straße, damit auch der Taxi-Platz und der „Kiss-and-Ride“-Bereich besser angenommen werden kann. Es bedarf für beide Bereiche zudem einer deutlich besseren Ausschilderung. Das ursprünglich für die NUP gedachte „Kiss-and-Ride“-Konzept findet derzeit weitgehend am Bahnhofsvorplatz und dem Irmonherplatz statt mit Gefährdungen der Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Busnutzerinnen und Busbenutzer.
3. Am Taxistandplatz Bahnhofplatz Süd sind die versprochenen Änderungen (6 Stellplätze für die Taxen, Vermeidung des Schrägstellens eines 7. Taxis durch Einbau eines Pollers o.ä.) umgehend umzusetzen.
4. Der Mittelstreifen im Bereich der Bushaltestellen in der Kaflerstraße hat sich bewährt. Der BA 21 fordert deswegen, dass dieser Mittelstreifen dauerhaft, verbreitert und befestigt eingerichtet wird. Bei der Neugestaltung dieses Streifens ist der BA einzubeziehen.

V. Radverkehr:

Der BA 21 betont nochmals, dass es ein großer Fehler des Verkehrskonzepts für das Pasinger Zentrum ist, dass kein durchgängiger Fahrradweg auf der NUP realisiert wurde. Der BA fordert auch hier eine Nachbesserung. Spätestens mit dem Bau der U-Bahn muss auf der NUP ein durchgängig befahrbarer Fahrradweg erstellt werden. Bis dahin bleibt der BA 21 bei seiner Beschlusslage, dass eine Schieberampe über die Treppe (Nähe Arcaden) erstellt werden soll.

Stellungnahme des BA 21 vom 14.10.2019

Des Weiteren war es ein Fehler die Gleichmannstraße als zentrale Geschäftsstraße als Einbahnstraße zu widmen und nicht für den Radverkehr freizugeben. Obwohl es gewünscht ist, dass Kunden im Pasinger Zentrum das Fahrrad nutzen sollen, wird dessen Erreichbarkeit erschwert. Der BA fordert hier eine praxisgerechte Lösung umzusetzen.

VI. Parklizenzengebiet:

Die Angaben im Entwurf sind fehlerhaft. Das Parkraummanagement für Pasing Nord und Süd soll nicht in einem gesamten Untersuchungsgebiet „Pasing“ erfolgen. Der BA 21 bleibt auch hier bei seiner Beschlusslage, dass für den Bereich nördlich der Bahn vorerst kein Parklizenzengebiet eingerichtet wird, für den Bereich südlich der Bahn hingegen die Planungen weiter vorangetrieben werden sollen. Eine Vorstellung der Planungen für den Bereich südlich der Bahn erwartet der BA 21 spätestens im Frühjahr 2020.

VII. Passagen und Rundwege:

Die Wegebeziehungen und Aufenthaltsqualität für Fußgängerinnen und Fußgänger sollen auch in Querverbindungen und Passagen attraktiver gestaltet werden. Behindert werden Fußgängerinnen und Fußgänger vor allem durch Autofahrerinnen und Autofahrer, die sich an keine Regeln halten.

VIII: Missachtung des verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs:

Eine steigende Anzahl von Autofahrerinnen und Autofahrer interessieren sich in keiner Weise für Durchfahrtsbeschränkungen und auch nicht für die Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h. Zudem wird nach wie vor unberechtigt - teils für lange Zeit - auf den vorhandenen Ladeflächen geparkt. Die umgesetzten Maßnahmen des KVR (andere Beschilderung der Ladezonen) haben aus unserer Sicht bisher wenig Wirkung gezeigt, die vorhandenen Missstände zu verbessern. Andere Maßnahmen wie zum Beispiel die teilweise Bepflanzung oder die verstärkte Aufstellung von Fahrradtändern als Barriere wurden nicht in Erwägung gezogen).

1. Deswegen fordert der BA 21 ab sofort die Überwachung dieses Bereichs durch die Kommunale Verkehrsüberwachung bis zur möglichst raschen Umsetzung des Parklizenzengebietes Pasing Zentrum/Süd.
2. Der BA 21 fordert nachdrücklich eine Videoüberwachung der Furten am Pasinger Bahnhof/Kaflerstraße und am Pasinger Marienplatz. Die Überfahrten sind nur einem klar definierten Kreis (Taxen und Busse und Rettungsfahrzeuge im Einsatz) gestattet. Somit kann jeder Verstoß herausgefiltert werden. Diese Form der Überwachung ist in vielen europäischen Ländern (z.B. Italien) Standard.

IX. Verbindungsstraße zwischen Mühlangerstraße und Obermenzinger Kreisel:

Der BA 21 hält seine Beschlusslage aufrecht, dass eine Anbindung der Mühlangerstraße an die BAB 8 sinnvoll erscheint und untersucht werden soll. Der BA weist darauf hin, dass diese Maßnahme nicht zum Verkehrskonzept Pasing Zentrum gehört.